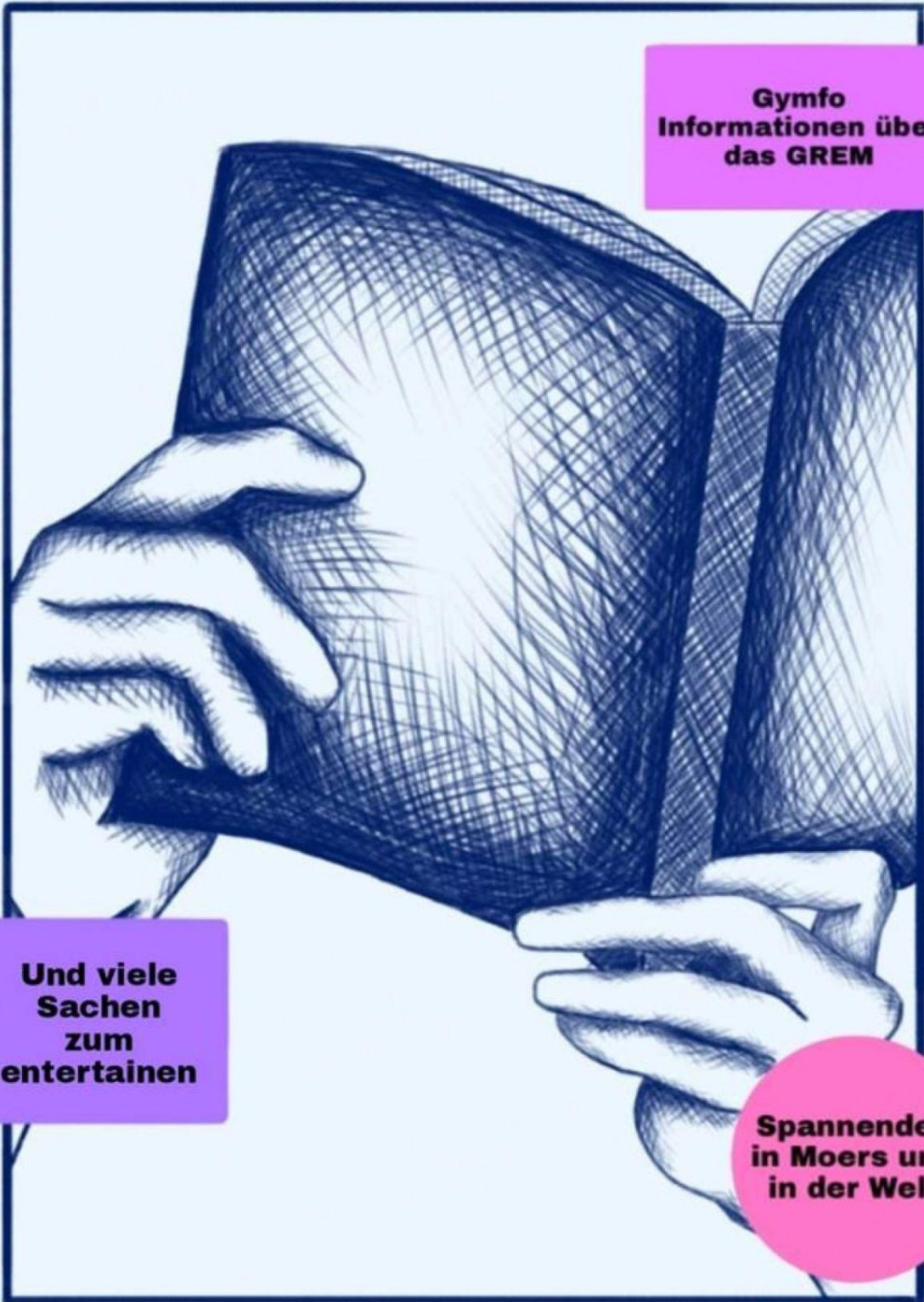


# GREM Magazine

Schülerzeitung



**Gymfo  
Informationen über  
das GREM**

**Und viele  
Sachen  
zum  
entertainen**

**Spannendes  
in Moers und  
in der Welt**

# GREMagazine

Januar 2022

Liebe Leser und Leserinnen,

endlich ist es soweit! Hiermit präsentieren wir euch die 1. Ausgabe unserer neuen Schülerzeitung!

Die Idee dazu kam uns eigentlich ganz spontan in einer unserer SV-Stunden, aber wir haben trotzdem großen Gefallen daran gefunden. Momentan sind wir Schüler und Schülerinnen aus den Jahrgangsstufen 10-12, die eigentlich noch gar keine Erfahrungen im Bereich Journalismus haben, aber trotzdem durch Teamarbeit eine gelungene Zeitung schreiben wollen. Vielleicht ist ja aber sogar genau unsere Unprofessionalität unser eigentlicher Charme?

Wir wollen euch nicht nur über unsere Schule berichten. Natürlich ist aber trotzdem auch ein kleines Gymfo Teil dieser Zeitung, in dem über schulische Angebote etc. informiert wird.

Darüber hinaus wollen wir euch auch Außerschulisches zeigen: Aktuelle Probleme und politische Debatten, die gerade in der Schule zu wenig thematisiert werden, liegen uns dabei sehr am Herzen.

Auch kulturelle Angebote, die durch das Kultur-Padlet der Cleverixe zusammen getragen werden spielen in der Zeitung eine Rolle.

Natürlich bieten wir aber auch eine kunterbunte Mischung an Unterhaltungselementen, wie einem Giterrätsel und Meme-Empfehlungen an, wo einfach für jeden was dabei ist.

Also wenn das keine Gründe sind der Schülerzeitung eine Chance zu geben, dann wissen wir auch nicht weiter...!

Euer Redaktionsteam



# Inhalt

---

1. Gymfo - GREM aktuell
  - S.4 InstaGREM
  - S.5 Wir sind die SV am Grem
  - S.6 JuniorbotschafterInnen am Grem
  - S.7 Fairtrade am Grem
  
2. Spannendes in Moers und der Welt
  - S.8-9 Exit Fast Fashion
  - S.10-12 Psychologische Folgen von Corona
  
3. Politik
  - S.13-15 Sexismus / SOR-Netzwerk
  
4. Kultur
  - S.16-17 Be clever! Be a clerverix!
  
5. Entertainment
  - S. 18 Unsere Meme Empfehlungen
  - S. 18 Die Katze des Monats
  - S. 19 Unsere Song Empfehlungen
  - S. 19 Unsere Buch Empfehlung
  - S. 20 "Finde die Lehrer"- Gitterrätsel
  
6. Schlusswort
  - S.21

# Impressum

---

**Herausgeber:** Schüler und Schülerinnen des Gymnasium Rheinkamps Europaschule Moers (Jahrgangsstufen 9-12)

**AutorInnen:** Luisa Vosshans (Chefredakteurin), Corinna May, Rana Metin, Ümmügülsüm Haspolat

**Angaben gemäß § 5 TMG:**

Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers  
Kopernikusstraße 8  
47445 Moers

**Redaktionell Verantwortliche:**

Linda Derpmann  
Kopernikusstraße 8  
47445 Moers  
+49 2841 94280

# Gymfo - GREM aktuell

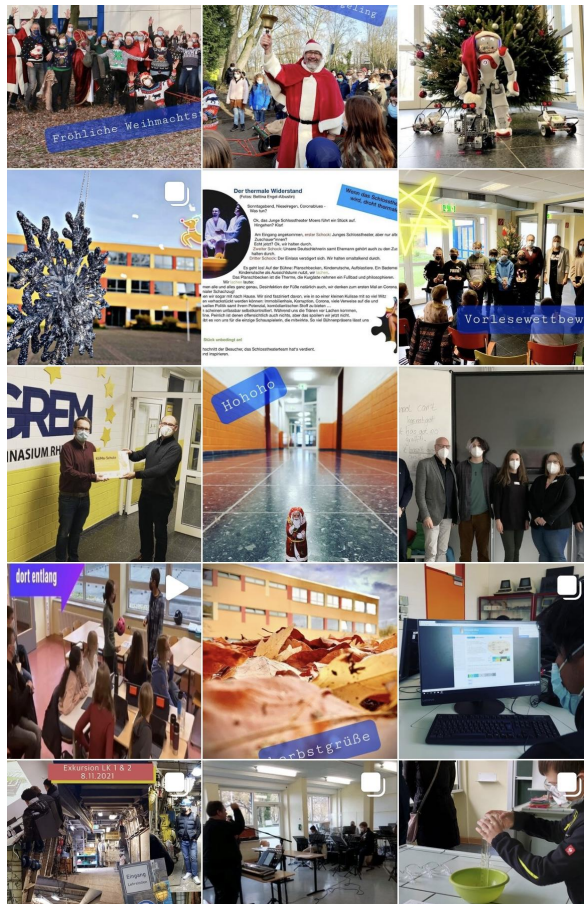
InstaGREM - Das GREM findet ihr jetzt auch auf Instagram:



InstaGREM (@gymnasium\_rheinkamp\_grem)

[https://www.instagram.com/gymnasium\\_rheinkamp\\_grem/](https://www.instagram.com/gymnasium_rheinkamp_grem/)

Alle News rund ums GREM auf einen Blick!





# Gymfo - GREM aktuell

---

## Wir sind die SV am GREM



...und wollten uns kurz vorstellen. Also, was macht eine SV? Wir sollen SchülerInnen ermöglichen Demokratie zu erleben und einfach mal selber Dinge im Schulalltag zu verändern, mit Lehrern auf Augenhöhe zu interagieren und ihnen helfen besser und schülerfreundlich Freizeit und Unterricht an der Schule zu gestalten. In der Schule trifft man uns oft bei unseren Aktionen für Schüler, wie die Valentinstags-Aktion, bei welcher Schüler und Schülerinnen anderen Schülern und Schülerinnen Rosen kaufen und zukommen lassen können. Auch verteilen und verkaufen wir um die Weihnachtszeit Schokonikoläuse, um Geld für andere Aktionen wie eine Halloween und eine Karnevalsparty zu sammeln. An Tagen wie dem Welt Aids-Tag informieren wir die Schüler und Schülerinnen gerne

über Themen, die man im Unterricht eigentlich nicht behandelt. Alle Schüler der Oberstufe, die mindestens 16 Jahre alt sind, werden von uns über anstehende Wahlen, ihr Wahlrecht und die zur Wahl stehenden Parteien informiert. Natürlich setzen wir uns auch für die Umwelt und das Bewusstsein über den Klimawandel ein.

Selbstverständlich können sich die Schüler auch mit ihren Problemen und Ideen jederzeit an uns wenden und sich sicher sein, einen guten Ansprechpartner gefunden zu haben. Sehr gerne kann man sich auch auf unserem Instagram

Account ansehen, was wir sonst noch so planen:

(<https://www.instagram.com/sv.grem/>)

Eure SV-GREM



# Gymfo - GREM aktuell

---

## JuniorbotschafterInnen am GREM

Unsere Schule ist eine Botschafterschule für das europäische Parlament, doch was bedeutet das?

Als Botschafterschule für das Europäische Parlament, sind wir Teil eines EU-weiten Netzwerk. Im Zentrum dieses Projektes steht das Knüpfen von Verbindungen und Kooperationen zwischen SchülerInnen und Schulen in der gesamten EU, sowie die Beschäftigung mit dem Thema Europa. Bei sogenannten Botschafterkonferenzen, treffen sich die Junior- und SeniorbotschafterInnen um Projekte zu besprechen, Ideen auszutauschen und um politische Diskussionen zu führen.

An unserer Schule wird dieses Projekt von Frau Bories begleitet. In den letzten Jahre haben wir verschiedene Projekte gestaltet. Zum Beispiel haben wir an einem Wettbewerb zum Thema europäische Werte teilgenommen. Zu diesem Thema haben wir einen Knetfilm, der momentan noch nicht öffentlich zugänglich ist, zu den Werten Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit gemacht. Im letzten Jahr konnten wir leider, durch Corona bedingt, nicht so viel machen.



Europäisches Parlament

**BOTSCHAFTERSCHULE**

Allerdings haben wir in Zusammenarbeit mit Botschafterschulen aus anderen EU-Staaten ein Padlet, auch dies ist noch nicht öffentlich zugänglich, erstellen können, zu den damaligen Corona Maßnahmen in den verschiedenen Ländern und vor allem in den Schulen, zudem haben wir die SchülerInnen gefragt, ob sie die Maßnahmen an ihrer Schule sinnvoll finden und sich ausreichend geschützt fühlen. Dieses Jahr wollen wir als JuniorbotschafterInnen wieder mehr Projekte machen und sind auch schon fleißig dabei. Alle ab der 8.Klasse die Interesse haben, sind bei uns herzlich Willkommen. Wir treffen uns jeden Montag in der Mittagspause im Europastudio gegenüber des Sekretariats.

Eure JuniorbotschafterInnen

Corinna May (Q1)

# Gymfo - GREM aktuell

---

## Fairtrade am GREM

Unsere Schule ist eine Fairtrade Schule, doch was ist Fairtrade eigentlich?

Fairtrade ist eine Organisation, welche sich für Bauern einsetzt, die unter schweren Umständen hart arbeiten müssen und dafür schlecht bezahlt werden. Fairtrade sorgt für eine höhere Bezahlung dieser Bauern und Arbeiter und sorgt ebenfalls für bessere Lebensbedingungen. So werden zum Beispiel Bauern Communities geschaffen, in denen sich die Bauern verständigen können. Außerdem wird für eine angemessene Wasserversorgung gesorgt. Es gibt viele Fairtrade Produkte, wie beispielsweise Bananen, Kaffee, Schokolade, aber auch Wein oder sogar Kleidung.



## Fairtrade an unserer Schule: die Fairteens



An unserer Schule gibt es die Fairteens, welche sich unter normalen Umständen einmal die Woche treffen und Events wie das Faire Frühstück, aber auch einen Stand beim Tag der offenen Tür oder Grillfest zu planen. Das Faire Frühstück wird immer in der 5. Klasse durchgeführt, um die Schüler spielerisch näher an das Thema heranzuführen. Dort werden von den Schülern, Schülerinnen und den Fairteens fairtrade Produkte mitgebracht, gegessen und Spiele zum Thema Fairtrade gespielt. Beim letzten Grillfest gab es auch ein Glücksrad und Popcorn. Die Fairteens sind auch teilweise außerschulisch unterwegs und waren schonmal bei der Fairtrade Akademie dabei oder haben ein Fairtrade Musical organisiert.

Hast auch du Lust das GREM und die Welt fairer zu gestalten?

Dann komm gerne in die AG Fairteens.

Immer Mittwochs in der Mittagspause in C105

Weitere Infos auch auf Instagram unter: **@grem\_fairteens**

# Spannendes in Moers und der Welt

---

## Exit Fast Fashion



Exit Fast Fashion - So lautete das Motto der Fairen Woche und der mobilen Modenschau in der Moerser Altstadt. SchülerInnen der AG Fairteens des Gymnasiums Rheinkamps zeigten am 11.09.2021 nachhaltige Mode und demonstrieren für einen achtsamen Konsum. Shirts, Hemden, Blusen, Röcke und Kleider stellte der Weltladen in der Moerser Innenstadt (Kirchstraße 5). Im Zuge des Klimawandels und dem Gedanken der Nachhaltigkeit achten immer mehr in ihrem Alltag auf die Vermeidung von Müll, dem Einsparen von Strom und Wasser. Doch ein bewusster Kleiderkonsum bekommt leider noch zu wenig Beachtung oder fällt vielen schwer. Der Weltladen und die Fairteens wollten ein Zeichen

Fashion Industrie sind nur einige Aspekte auf die am Samstag in der Moerser Innenstadt aufmerksam gemacht wurde.

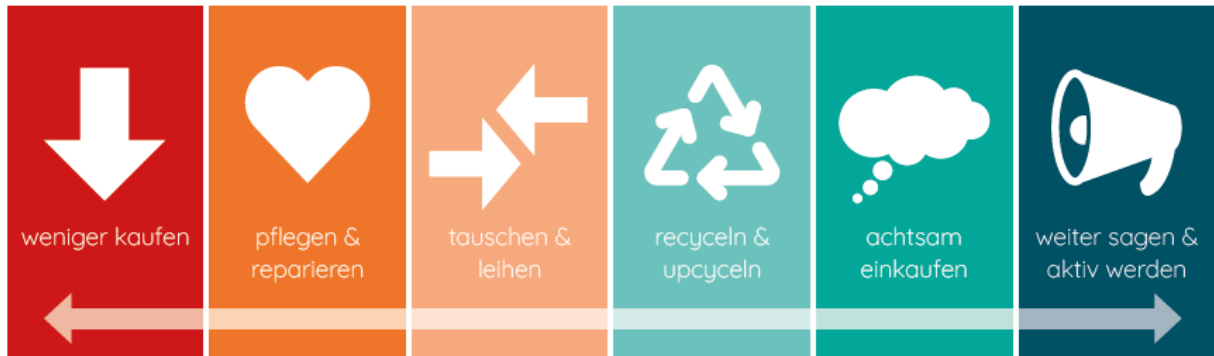
Also werde aktiv und mach die Welt ein klein bisschen besser und deinen Kleiderschrank fairer. Wer direkt etwas anprobieren mag, kann im Weltladen in der Kirchstraße 5 in Moers ein wenig stöbern. Im Netz bekommen man viele weitere Ideen und Inspirationen zum Beispiel unter:

[www.exit-fast-fashion.de](http://www.exit-fast-fashion.de).



## Exit Fast Fashion: Was Du tun kannst!

Damit sich etwas ändert, kommt es auch auf dich an. Und das Gute ist, dass für einen „Exit Fast Fashion“ jede\*r etwas beitragen kann.



Grafik in Anlehnung an WWF: Changing fashion: The clothing and textile industry at the brink of radical transformation, Environmental rating and innovation report, 2017

### Was Du tun kannst:

**Weniger kaufen:** Kauf weniger. Vereinfache deinen Stil. Steig um auf Kreativität und Individualismus.

**Pflegen und reparieren:** Pflege deine Kleidung gut und trage sie so lange wie möglich. Wasche deine Kleidung nur, wenn es nötig ist und bei niedrigen Temperaturen. Wenn sie an einigen Stellen kaputt ist, versuche sie selbst zu reparieren oder frag andere Personen, ob sie dir dabei helfen können.

**Tauschen und leihen:** Tausche, leihe oder trage die Kleidung von Freundin\*innen, Eltern oder Geschwistern weiter. Kaufe und verkaufe Kleidung in Second-Hand-Shops, auf Flohmärkten oder Online-Plattformen.

**Recyceln und upcyclen:** Verwende ausgediente Kleidung und gestalte etwas Neues daraus. Mit ein paar Handgriffen sieht das alte T-Shirt ganz anders aus. Oder du bastelst aus Stoffresten schöne Geschenkblumen oder ähnliches. Mehr Spaß macht es, wenn du es gemeinsam mit anderen machst.

**Achtsam einkaufen:** Kaufe Kleidung mit Bedacht, z. B. gebraucht im Second-Hand-Laden oder über -Apps. Wenn du neue Kleidung kaufst, achte auf Qualität, Umweltaspekte, z. B. Bio-Baumwolle und faire Arbeitsbedingungen. Siegel geben dir Hinweise. Informationen: [www.siegelklarheit.de](http://www.siegelklarheit.de)

**Weiter sagen und aktiv werden:** Mach das Problem Fast Fashion zum Thema. Diskutiere mit Freund\*innen und Familie darüber und motiviere sie, sich gemeinsam mit dir für Veränderungen einzusetzen. Macht es zum Thema in eurer Gruppe, der Kirchengemeinde, auf der Straße, in Social-Media. Wendet euch an Mode-Unternehmen, -Händler\*innen und Politiker\*innen und fragt, was sie für mehr Nachhaltigkeit tun. Informiert die Presse und das Radio über eure Aktivitäten. Macht in öffentlichen Aktionen auf die Probleme in der Textilproduktion aufmerksam oder organisiert Veranstaltungen. Beteiligt euch an Aktionen von Nichtregierungsorganisationen, wie z. B. die Kampagne für Saubere Kleidung, Brot für die Welt, Greenpeace und unterstützt ihre Arbeit.

# Spannendes in Moers und der Welt

---

## Psychische Folgen von Corona

Während der Lockdowns saßen wir alle zu Hause fest, abgeschottet vom sozialen Leben und ohne Zugang zur Gesellschaft. Vor allem SchülerInnen hat dies sehr zu schaffen gemacht oder besser gesagt macht die zu schaffen.

Wie aus einer BiB-Studie hervorgeht leiden viele aufgrund der Isolation während der Lockdowns an psychischen und emotionalen Beschwerden, die gar nicht so leicht zu erkennen sind. Ein Viertel der Jugendlichen zwischen 16 und 19 Jahren haben während des ersten Lockdowns klinisch-relevante depressive Symptome entwickelt, vor Corona waren es rund 10%. Um herauszufinden wie die Situation bei uns am GREM ist und wie damit umgegangen wird, haben wir ein Interview mit Frau Dierks, die Lehrerin und Schulseelsorgerin an unserer Schule ist, geführt.

### **Ist Ihnen ein Anstieg von SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten hier in der Schule nach den Lockdowns aufgefallen?**

Ja auf jeden Fall, es kommt zum Beispiel häufig vor, dass Verhaltensauffälligkeiten anderen Lehrerinnen und Lehrern auffallen und diese auf mich zukommen. Generell wird auch die Anzahl der Gespräche mehr, das fällt schon auf.

### **Gibt es denn bestimmte Altersgruppen bzw. Gruppen die besonders davon betroffen sind? Viele Studien sagen ja, dass vor allem junge Mädchen betroffen sind. Stimmt das?**

Zu mir kommen in der Regel alle von der fünften bis zur zwölften Klasse, es ist allerdings schon häufiger festzustellen, dass gerade die

jüngeren Mädchen auch schneller das Gespräch suchen. Wenn es zum Beispiel Probleme gibt, die untereinander bestehen, wird schneller das Gespräch zu jemandem gesucht, der einem dabei hilft die Streitigkeiten zu schlichten, aber auch bei anderen Problemen, bei denen sich die Betroffenen alleine fühlen, passiert es öfter, dass jemand zu mir kommt. Mir fällt schon auf, dass vermehrt Mädchen auf mich zu kommen, was allerdings auch an meinem Geschlecht liegen könnte.

**Laut einer BiB-Studie von Julie leiden viele SchülerInnen vermehrt unter Problemen, wie Schulunlust, Ängste die mit Schule zu tun haben, Interessenverlust, Antriebslosigkeit oder anderen Dingen. Diese können alle zu Problemen in der Schule, vor allem im Unterricht, führen, wegen fehlender Mitarbeit, Desinteresse**

**oder Unaufmerksamkeit. Wie beurteilen sie das?**

Das ist ein schwieriges Thema, es fällt natürlich auf und man merkt immer wieder, dass einige SchülerInnen nach der Rückkehr zum normalen Schulalltag in ihrer Leistung und Motivation nachgelassen haben. Bei Konferenzen kommt zum Beispiel bei einigen SchülerInnen auch die Frage auf, was bei denen los ist. Das kommt schon häufiger nochmal auf den Tisch und da ist es auch schwierig zu schauen wie man mit sowas umgeht. Ich hab das dann, dass ich schauen muss, denn ich bin einerseits Schulseelsorgerin, andererseits Lehrerin. Also einerseits muss ich zwar sagen, du müsstest jetzt was machen um deine Note zu verbessern, andererseits hat man Probleme, die einem aufgefallen sind, immer im Hinterkopf. Es gibt einfach Leute, die jetzt total das Interesse, die Lust verloren haben, zur Schule zu kommen und die dann natürlich auch wenn sie in einem seelsorgerischen Gespräche neben mir sitzen sagen, dass sie es gar nicht aushalten können, wenn der Lehrer oder die Lehrerin 2-3 Minuten länger macht. Solche Situationen gibt es auch häufiger. Ich arbeite vor allem dann gerne mit positiver Bestärkung, das hilft teilweise schon enorm, weil eben die Rückmeldung, glaube ich, in der Pandemie schon ganz schön fehlte. Also das ist wirklich vermehrt so, da kann ich dir auf jeden Fall Recht geben und es wichtig ist, dass positive Rückmeldung gegeben wird.

**Die Beratungsstellen von Caritas, so Caritas selbst, vermerken einen steigende Anstieg bei der Nachfrage und fordern mehr Jugend- und Sozialarbeit und mehr sozialpädagogische Arbeit an Schulen. Was könnten sie sich unter Jugend- und Sozialarbeit hier am GREM vorstellen?**

Als Schulseelsorgerin habe ich auch schon angefangen in die Richtung zu arbeiten. Was glaube ich, gut helfen kann, ist ein Walk-to-Talk, den ich Montags in der Mittagspause anbiete. Es ist eine Art Spaziergang, bei dem einfach mal ein bisschen was erzählt werden kann. Da müssen keine problematischen Sachen besprochen werden, es geht ein darum die Schule mal kurz hinter sich zu lassen und einfach ein bisschen über alles Mögliche zu reden. Wir sind meist auch eine relativ kleine Gruppe, in der sich dann immer ein paar hinterher fallen lassen. Es geht einfach darum soziale Kontakte aufzubauen und mal von der Schule und dem Stress wegzukommen. Ich hatte vor Corona auch eine stille Pause, im Raum der Stille, angeboten. Dorthin konnten die SchülerInnen einfach kommen, wenn sie keine Lust hatten über eine Klausur zu reden oder einfach mal ein bisschen Ruhe brauchten. Leider ist das momentan noch nicht wieder möglich.

**Sind Projekte in Planung, die sich speziell mit den psychischen Folgen der Corona- Pandemie bei SchülerInnen auseinandersetzen?**

Ja auf jeden Fall. Frau Hinnenthal hatte die Ideen, dass wir Projekte sammeln, die eine präventive Wirkung hätten. Es macht ja Sinn auf Dauer Projekte und Ideen wie den Walk-to-Talk oder die stille Pause zu sammeln, zu denen die SchülerInnen hinkommen können, ohne das es direkt ein Beratungsgespräch ist, sondern einfach um Sachen abzufedern. Die wir jetzt vielleicht noch gar nicht so auf dem Schirm haben wie zum Beispiel Cybermobbing. Es einige Sachen aufgefallen, bei denen es sinnvoll wäre, diese zu thematisieren und wo wir eventuell noch was auf Dauer brauchen. Deswegen planen wir jetzt das gesamte Beratungskonzept nochmal zu überarbeiten und Angebote zusammenzutragen, welche präventiv wirken, man mal aus der Schule rauskommt und Gesprächsanlässe hat. Damit man nicht erst kommt, wenn es schon richtig schwierig ist, wenn zum beispiel ein TherapeutIn dazu kommen müsste.

**Dann Danke ich Ihnen für Ihre Zeit und das beantworten meiner fragen, jetzt habe ich ein Bild davon, wie die Situation mit psychischen Folgen der Lockdowns an unserer Schule ist.**

Am GREM gibt es viele Orte und Personen mit denen über Probleme, Sorgen und Ängste geredet werden kann. Wenn du das Gefühl hast dir wird einfach alles zu viel oder du Probleme hast, egal ob Zuhause, in der Schule oder mit anderen, dann traue dich auf einen im Beratungsteam zuzugehen. Um herauszufinden, mit welchen Lehrer ihr wann reden könnt und wie diese zu erreichen sind, schaut einfach rechts neben den Eingang des Lehrerzimmers im C/D-Gebäude. Auch Kontaktdaten von Hilfsgruppen und anderen Anlaufstellen sind dort zu finden. Wenn ihr in der Schule jemanden sucht, der nicht zur Lehrerschaft gehört, könnt ihr zu Ina Haefs gehen. Sie ist seit dem 01.09.2021 am GREM als Sozialpädagogin tätig und unterstützt das Beratungslehrer-Team. Sie lädt herzlich dazu ein, zu ihr zu kommen und mit ihr gemeinsam an Lösungsansätzen und Lösungen zu arbeiten oder einfach zu reden, damit man nicht mehr alleine mit seinen Sorgen und Problemen ist. Zu Finden ist Frau Haefs mittwochs und freitags im Raum C101. Falls sie mal nicht auffindbar ist, kann man ihr eine Mail an [Haefs@grem.nrw.schule](mailto:Haefs@grem.nrw.schule) oder eine Nachricht an ihr Diensthandy (0177-8470772) schreiben.



# Politik

## Sexismus

Gleichberechtigung? Gibt es nur auf dem Papier!

Ja, Frauen dürfen wählen. Ja, es gibt Quoten. Aber Frauen werden immer noch tagtäglich diskriminiert. Das muss sich endlich ändern!

Es ist erschreckend, wie der Alltag vieler Frauen aussieht, wenn man bedenkt, dass wir im 21. Jahrhundert leben. Immerhin kämpfen Frauen schon seit Jahrhunderten für ihre Rechte und Freiheit. Frauen dürfen mittlerweile fast überall auf der Welt wählen, und die Frauenbewegung hat sogar ein paar Frauenquoten erreicht, aber wahre Gleichberechtigung gibt es nur auf dem Papier.

Arbeit: Doppelt so viele Männer wie Frauen arbeiten in bezahlter Vollzeit.

Erziehung: Der Anteil von Frauen mit Kind, die in bezahlter Teilzeit arbeiten, liegt bei 66,2 %. Bei Männern mit Kind hingegen nur bei 6,4 %.

Führungspositionen: Nicht einmal jede dritte Führungskraft ist im Jahr 2019 eine Frau (29,4 %). In den Top 200 Unternehmen in Deutschland liegt der Anteil sogar nur bei 11,5 %.

Offensichtlich gibt es bei dem Punkt Gleichberechtigung noch einiges zu tun. Trotzdem wird häufig simuliert, wie

fortschrittlich unsere Gesellschaft sei und dass das Thema Feminismus nicht mehr aktuell oder nötig wäre.



Es gibt natürlich ganz klare Ausnahmen, aber dennoch spielt der moderne Feminismus in der kindlichen Erziehung grundsätzlich keine Rolle und auch im Schulunterricht wird er nur selten thematisiert. Umso schockierender ist es dann, später als Jugendliche zum ersten Mal bewusst mit frauenfeindlicher Diskriminierung konfrontiert zu werden.

Ich bin 17 Jahre alt, gehe auf ein Gymnasium – und ich bin eine Frau. Mein Geschlecht war für mich früher nie etwas negatives. Erst in letzter Zeit verstehe ich immer besser, welche Auswirkungen es auf mein Leben

hatte, dass ich als Frau geboren wurde.

Ein einfaches Beispiel: Ich habe das Tanzen immer geliebt, aber genauso viel Spaß hatte ich in der Grundschule am Fußballspielen. Ich liebte die Bücher und Filme von den „Wilden Kerlen“, einer Gruppe fußballspielender Jungen, die jedes andere Team besiegen konnten. Es gab nur einen Haken: Die Wilden Kerle mochten keine Mädchen, weil die angeblich nicht Fußball spielen könnten. Als dann aber Vanessa, verkleidet als Junge, auftaucht und unglaublich gut Fußball spielt, wollen die Jungs sie in ihrem Team haben.

Ich wollte immer so sein wie Vanessa, die es geschafft hatte sich durchzusetzen. In den Schulpausen haben die Jungs immer Fußball gespielt. Ich musste darum kämpfen mitspielen zu dürfen, aber als ich dann endlich akzeptiert wurde, war das das Schönste überhaupt für mich. Später wollte ich auch im Verein Fußball spielen, aber ich hatte trotz meiner positiven Erfahrungen immer noch Sätze im Hinterkopf, die sich wohl jedes Mädchen irgendwann anhören muss: „Mädchen können doch keinen Fußball spielen.“ Oder: „Das ist ja nur Frauenfußball, guck mal wie schlecht die sind.“ Ich war nicht selbstbewusst genug, um weiter gegen diese Geschlechterstereotypen anzukämpfen, und deshalb war meine Fußballzeit nach der Grundschule vorbei.

Mittlerweile bin ich älter. Und Feministin. Themen wie Geschlechterrollen, Frauenfeindlichkeit und Diskriminierung beschäftigen mich. Ich bin aufgeklärt und ich kann einschätzen, wenn ich aufgrund meines Geschlechts ungerecht behandelt oder sogar bevorzugt werde.

Dass sich so wahnsinnig viel nicht verändert hat in der Gesellschaft, wurde mir erst neulich wieder in der Schule vorgeführt. Die Betreuerin im Computerraum kritisierte einige Jungs in meinem Alter, dass es ihnen an Arbeitsmoral mangelte. Sie sollten sich an mir ein Beispiel nehmen, weil ich ruhig und konzentriert an meinen Aufgaben arbeitete. Die Sprüche, die sie daraufhin klopfen, fand ich erschreckend: Sie hätten es heute nicht nötig zu lernen, hätten später trotzdem viel Geld und würden „die Frauen mit fetten Autos beeindrucken“. Sie würden im Luxus leben, bekocht und umsorgt von Frauen, die sich um die gemeinsamen Kinder kümmern würden.

Auch wenn die Jungs im Computerraum nicht mich persönlich ansprachen, fühlte ich mich doch als Frau von ihren Aussagen angegriffen. Ich fürchte, so wie diese Jungs denken immer noch viele Männer.

Aber, jede Frau sollte allein entscheiden können, wie sie ihr Leben gestalten will – egal, ob sie es vor allem ihrem Zuhause und ihren Kindern widmen will oder Beruf und

Karriere. Aber so selbstverständlich wie es klingt, ist es eben nicht. Das beweisen die oben genannten Statistiken, nach denen deutlich weniger Frauen als Männer in Vollzeit arbeiten und die überholten gesellschaftlichen Rollenbildern immer noch verbreitet sind. Frauen haben selbst in einer modernen und vergleichsweise offenen Gesellschaft wie unserer nur eingeschränkte Zukunftsoptionen. Diese mangelnden Möglichkeiten schränken junge Mädchen nicht nur in ihrer Entscheidungsfreiheit ein, sondern wirken sich auch auf ihr Selbstvertrauen aus. Ich bin eine Frau

und ich weiß, wie ich meine unabhängige Zukunft gestalten will. Nach dem Abitur will ich ein im Ausland studieren. Ich möchte in meinem zukünftigen Beruf Erfolg haben und, sobald meine Lebenssituation es möglich macht, auch eine Familie gründen. Mein Mann und ich werden beide gleichermaßen Kompromisse eingehen, um Beruf und Familie vereinbaren zu können. Letztendlich geht es darum, meine persönliche Vorstellung von meiner Zukunft soweit wie möglich umzusetzen, ohne dabei vom Willen eines Mannes abhängig zu sein.

## Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Dieser Artikel wird außerdem in der Q.rage erscheinen. Dies ist die Zeitung des "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" - Netzwerkes, dessen Teil auch das GREM ist. Sie ist die größte überregionale Zeitung Deutschlands und wird von SchülerInnen des Netzwerkes gemeinsam mit professionellen JournalistInnen produziert. Alle SchülerInnen, die etwas wichtiges zu sagen haben, können in dieser Zeitung kritisch und informativ wichtige Themen wie Mobbing, Diskriminierung, Rassismus etc. beleuchten.



Online findet ihr die Q.rage-Zeitung unter: <https://q.rage.org>

Das Netzwerk findet ihr unter: <https://www.schule-ohne-rassismus.org>

# Kultur

---

## Die Cleverixe am GREM



**Be clever!**  
**Be a cleverix!**

„Ich habe keine *besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.*“ (Einstein)

Und wie ist es bei dir?

- Bist du neugierig?
- Hast du viele Fragen?
- Liebst du Projektarbeit?

Dann könntest auch du ein Cleverix werden.

Anfangs war es für einige von uns schon komisch, dass bei den Cleverixen gar nicht vorgegeben wird, womit man sich beschäftigen soll. Aber schnell ergab sich, dass wir alle viele Fragen oder Interessen haben, denen so niemals im Unterricht nachgegangen werden kann. Bei uns darf jede\*r selbst entscheiden, was sie oder ihn interessiert. Du merkst schon, sowas gibt's im normalen Unterricht nicht. Es gibt keine Noten und alles, was wir tun, tun wir freiwillig. Unsere Cleverixlehrerinnen, Frau Balters und Frau Müller, helfen nur bei der Organisation. Die älteren Cleverixe unterstützen uns Jüngere, wenn wir nicht weiterkommen. Wir sind also ein tolles Team von über 30 Schüler\*innen, die vielleicht nicht

unbedingt klüger sind als andere, aber neugieriger.



In diesem Jahr haben wir uns in Teams aufgeteilt, denn nach all den Lockdowns wollten wir gern gemeinsam aktiv sein. So entstand die **Kultur-redaktion**, die euch seit September jeden Monat mit Infos zur Veranstaltungen in Moers versorgt. Wir übernehmen den Service, sämtliche Websites der Jugendzentren und Kulturschaffenden für euch zu sichten. Unser Padlet habt ihr hoffentlich schon entdeckt. Was im Januar 2022 angeboten wird, findet ihr hier:



(<https://padlet.com/kulturredaktion/2kbf-syca2k9x21w>)



So sah das Kultur-Padlet für Dezember 2021 aus. Über den QR-Code (siehe oben) findet ihr das aktuelle Padlet für den kommenden Januar 2022.



Mindestens zweimal im Monat sind auch unsere **Kulturtester** unterwegs. Gefördert durch das Kulturbüro der Stadt Moers, dürfen wir kostenfrei Theaterstücke oder -proben, Museen, Konzerte und Co besuchen. Was wir beim Testen erleben, halten wir in Ton und Bild fest. Unsere Beiträge findet ihr auf der Homepage der Schule, bei Facebook, Insta und auf der Seite der Stadt Moers.

**Team Social** engagiert sich für Kinder mit Migrationshintergrund, die

Schwierigkeiten beim Ankommen in Moers oder beim Lernen haben. Zweimal im Monat bieten wir im IKM-Moers eine Lernsprechstunde an. Natürlich kommen auch Naturwissenschaft und Technik nicht zu kurz. In diesem Schuljahr wollen wir unsere Neugierde vor allem über **Workshops** stillen. Die Stadt Moers und der Förderverein haben uns einen ganzen Tag mit Christan von den Lichtgestalten ermöglicht, sodass wir nun fit im Filmeschneiden und -bearbeiten sind. Für Januar ist ein **Biologie-extrem-Tag** mit Dozenten der Uni-Bielefeld geplant.

Einmal im Jahr machen wir auch einen **Ausflug**. Wir waren schon in Forschungslaboren und haben ehemalige Cleverixe an ihrer Uni besucht.

Auf Instagram sind wir als @cleverix\_grem vertreten!

**Be clever – be active!**

Eure Cleverixe

# Entertainment

## Unsere MEME Empfehlungen

Ich: Ich muss mein Zimmer aufräumen  
Ich nachdem ich 1 Socke weggeräumt habe:



Ich jeden Tag in der Schule



**Mathe Lehrer im Lk Kurs nach den Sommerferien**



Wenn du schon mehrmals hintereinander in der Klasse gehustet hast und nun versuchst es einzuhalten



Growing up with siblings be like...



Ich: Ich habe meine Hausaufgaben Zuhause vergessen

Online Lehrer:



## KATZE DES MONATS



Ümmügülsüm Haspolat (Q1)

## UNSERE SONG EMPFEHLUNGEN

- **BEGGING VON MANESKIN**
- **INFERNO VON SUB URBAN & BELLA POARCH**
- **MONEY VON LISA**
- **MEETME AT OUR SPOT VON WILLOW, THE ANXIETY**
- **MONTERO VON LIL NAS X**
- **WHY'D YOU ONLY CALL ME WHEN YOU HIGH VON ARCTIC MONKEYS**
- **DAECHWITA VON AGUST D**
- **RICH GIRL VON GWEN STEFANI**
- **MONEY, MONEY MONEY VON ABBA**

## Unser Buch Tipp



### **„LIEBE IJEWELE: WIE UNSERE TÖCHTER ZU SELBSTBESTIMMTEN FRAUEN WERDEN“ –CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE**

Feminismus sollte kein Reizwort sein, sondern eine Selbstverständlichkeit. Genau das demonstriert Chimamanda Ngozi Adichie in ihrem Manifest „We should all be feminists!“, welches sich aus einem Brief der Autorin an ihre Freundin Ijeawele zusammensetzt. Diese hat gerade ein kleines Mädchen zur Welt gebracht und möchte sie von Anfang an zu einer selbstbestimmten Frau, frei von überholten Rollenbildern und Vorurteilen, erziehen. Wie ihrer Freundin das und feministische Erziehung gelingen kann, erklärt Adichie in 15 simplen Vorschlägen. Auch wenn man gerade keine angehende Mutter oder kein angehender Vater ist, lohnt es sich trotzdem das Buch zu lesen, da es das Denken über sein eigenes Handeln in positiver Weise, hin zu einer gerechteren Welt für Männer und Frauen, verändern kann.

Auf YouTube gibt es Adichies Manifest „We should all be feminists!“ auch als TEDTalk.

Luisa Vosshans (Q2)

# FINDET DIE LEHRER????

R	X	O	A	A	R	S	E	C	Z	P	O	W	F	Q	C	P	G	D	L
X	J	O	Q	Q	Q	I	P	N	S	K	G	B	Ü	H	N	I	N	G	H
K	X	H	Z	B	R	N	L	F	G	C	L	H	B	O	R	I	E	S	B
D	O	N	V	J	R	M	W	G	E	U	G	G	O	M	S	R	P	H	M
J	L	O	P	Z	M	N	S	B	F	P	P	N	H	J	C	C	S	Q	I
Y	E	R	F	A	N	A	C	T	D	W	T	D	E	R	P	M	A	N	N
K	P	T	U	I	G	U	H	C	X	Z	A	C	H	E	R	C	L	T	Q
M	S	I	T	H	E	S	Ö	M	J	N	H	P	N	M	U	E	D	Y	J
V	T	L	H	G	I	R	N	D	Z	X	H	E	Y	R	G	J	D	P	H
X	P	D	V	K	C	W	L	N	B	H	Y	N	D	S	V	Q	O	E	M
W	O	F	G	L	K	W	E	A	I	F	F	K	B	K	R	L	E	S	I
O	U	H	Y	J	S	Z	B	R	Y	M	A	J	O	W	S	K	I	F	U
M	G	K	D	U	C	V	E	F	M	O	M	L	X	K	U	R	T	L	V
A	R	K	I	L	H	X	R	W	N	E	R	G	F	H	D	E	J	A	O
U	A	Q	E	Y	E	I	Q	O	B	C	K	O	P	K	H	W	K	H	X
K	M	V	R	J	N	Q	X	D	M	C	U	G	E	R	W	I	N	U	J
I	S	F	C	P	V	B	D	M	L	T	I	X	O	X	U	L	I	D	S
S	E	P	K	K	S	X	D	M	M	E	S	A	L	I	N	G	E	R	O
C	Z	H	S	C	V	T	K	N	C	V	J	B	R	Y	S	P	X	Y	R
H	V	W	V	O	Y	Y	D	R	I	K	Y	I	K	K	T	V	F	C	Y

Diese Wörter sind versteckt: Kurt, Zacher, Maukisch, Deja, Gerwin, Grams, Majowski, Schönleber, Salinger, Derpman, Bories, Bühning, Diercks, Eickschen, Aarse

- |                     |                    |                  |
|---------------------|--------------------|------------------|
| 1 Kurt _____        | 2 Zacher _____     | 3 Maukisch _____ |
| 4 Salinger _____    | 5 Derpman _____    | 6 Deja _____     |
| 7 Gerwin _____      | 8 Grams _____      | 9 Majowski _____ |
| 10 Schönleber _____ | 11 Bories _____    | 12 Bühning _____ |
| 13 Diercks _____    | 14 Eickschen _____ | 15 Aarse _____   |

# Schlusswort

---

## **Bis zur nächsten Ausgabe!**

Da dies unsere erste eigene Schülerzeitung ist, freuen wir uns natürlich über jede konstruktive Kritik oder auch positives Feedback! Außerdem sind wir immer offen für neue Themenvorschläge und neue Ideen.

Auch neue (Gast-)Autoren sind immer herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden! Bisher ist unser Redaktionsteam immerhin noch sehr klein und es sind nur SchülerInnen der Oberstufe vertreten. Damit wir die Interessen der gesamten Schülerschaft vertreten können und der Nachwuchs schon früh geschult werden kann, würden wir uns daher auch besonders über jüngere SchülerInnen freuen, die Lust hätten die Schülerzeitung mitzugestalten.

Ihr könnt uns immer in der Schule ansprechen oder uns eine E-mail schreiben:

**[schuelerzeitung2021@gmail.com](mailto:schuelerzeitung2021@gmail.com)**